

A. Simakovitsch
А.В. Симакович
БГСХА (Горки)

Научный руководитель А.П. Кузьмич

PROBLEME DER REGULIERUNG GROSSER TRANSAKTIONEN: INTERNATIONALER ASPEKT

Проблемы регламентации крупных сделок: международный аспект

In diesem Artikel werden die Besonderheiten der Regelung großer Transaktionen und Interessentransaktionen im Rahmen des belarussischen und russischen Rechtssystems sowie darüber hinaus untersucht.

Aufgrund der relativen Jugend des oben genannten Instituts in der Republik Belarus und der Russischen Föderation konnten die Gesetzgebungs- und Justizbehörden keine ausreichenden Anpassungen vornehmen, um die Regulierung dieser Transaktionen zu verbessern, während die Länder des angelsächsischen Rechtssystems seit langem mit Themen ähnlicher Rechtsbeziehungen interagieren. Das Ziel dieser Studie besteht daher darin, die Entwicklung dieses Instituts auf der Grundlage der etablierten Durchsetzungspraxis in anderen Staaten mit der Möglichkeit zu identifizieren, solche Entwicklungen im belarussischen Recht zu nutzen.

Das Problem großer Transaktionen und Transaktionen, an denen ein Interesse besteht, ist nicht nur für Russland und die Republik Belarus relevant, sondern auch für andere Gerichtsbarkeiten, einschließlich der Familienländer des gemeinsamen Rechts.

So ist die Frage der Funktionsweise des untersuchten Instituts im Rahmen des internationalen Privatrechts, des Verhältnisses der nationalen Gesetze der Länder zu verschiedenen Rechtssystemen im Zusammenhang mit großen Transaktionen und Interessentransaktionen ein wenig erforschter Aspekt.

In vielerlei Hinsicht sind die Rechtsvorschriften für große Transaktionen und Interessentransaktionen in der Republik Belarus, der Russischen Föderation und einigen Ländern des angelsächsischen Rechts dem Mechanismus der rechtlichen Regulierung ähnlich und haben dabei ihre eigenen Besonderheiten.

In den Ländern der angelsächsischen Rechten werden beispielsweise die Grundprinzipien und Standards des Unternehmensrechts in den Rechtsprechungstexten formuliert. Bei der Analyse dieser Dokumente sollten Sie ihre Detaillierung und Tiefe der Untersuchung beachten, was zu einer Schlussfolgerung über die Entwicklung des Gesellschaftsrechts in diesen Ländern im Allgemeinen und des Instituts für große Transaktionen und Interessentransaktionen im Besonderen führt. Es kann davon ausgegangen werden, dass die Präzedenzfallnormen eine unterstützende Rolle bei der

Verbesserung der belarussischen Regelungsmechanismen für große Transaktionen und Interessentransaktionen spielen können.

Der Hauptunterschied zwischen den untersuchten Rechtssystemen im Kontext der untersuchten Vereinbarungen zeigt sich in ihrer Anfechtung. So schützt das angelsächsische Recht die gewissenhaften Verkehrsteilnehmer. Wenn der Direktor bei einer Transaktion mit einem fairen Vertragspartner seine gesetzlichen Befugnisse überschritten hat, kann das Unternehmen die Transaktion auf dieser Grundlage nicht anfechten, so das britische Gesetz. Dabei bedeutet selbst die tatsächliche Kenntnis des Kontrahenten über die Überschreitung der Autorität durch den Direktor nicht, dass der Kontrahent skrupellos ist.

Das belarussische Recht konzentriert sich dagegen auf die Straftat selbst und bietet ein breites Spektrum an Möglichkeiten, solche Transaktionen anzufechten, insbesondere aufgrund der Überschreitung ihrer Befugnisse durch die Leitungsorgane, was sich unter anderem durch die Erläuterungen und Empfehlungen des Obersten Gerichtshofs der Republik Belarus bestätigt.

Insgesamt lässt sich daraus schließen, dass es genügend Bestimmungen gibt, die von der Familie des angelsächsischen Rechts ausgeliehen werden können, ohne dabei zu vergessen, dass sie auch die Möglichkeit und allen Grund haben, einige Elemente der belarussischen Gesetzgebung im Bereich der Regelungsmechanismen für große und Interessentransaktionen nachzuzufolgen.

N. Cherkasov

Н.Д. Черкасов

БГЭУ (Минск)

Научный руководитель Е.Э. Шуранова

PROBLEME UND PERSPEKTIVEN FÜR DIE ENTWICKLUNG DES MARKTES FÜR TRANSPORTDIENSTLEISTUNGEN IN BELARUS

Проблемы и перспективы развития рынка транспортных услуг в Беларуси

Im Jahr 2021 machten die Transportdienstleistungen 5,1% des BIP der Republik Belarus aus, bildeten 43% und 41% des Dienstleistungsexports und des Außenhandelsüberschusses für Dienstleistungen entsprechend.

Das Ziel dieser Arbeit ist es, die Hauptprobleme der Entwicklung des Marktes für Transportdienstleistungen zu identifizieren und Wege zu ihrer Lösung zu bestimmen.

Im Rahmen der Sanktionspakete 2022 wurden Beschränkungen für den größten Logistikbetreiber Beltamozhservice auferlegt, es wurde ein Verbot für den Transport von Gütern durch den Straßenverkehr in der EU, einschließlich des Transits, eingeführt.